

floating mountains



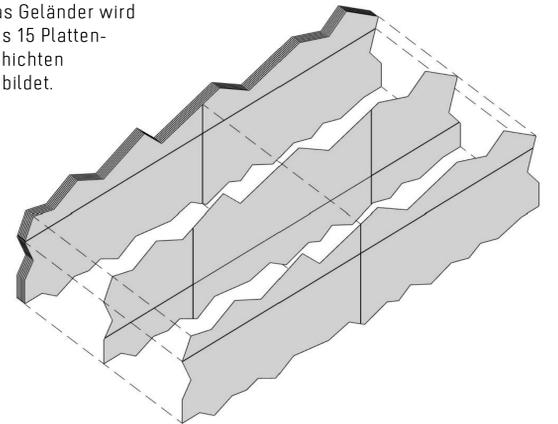
Fassaden und Dächer werden oft mit Eternit-Elementen realisiert. Dass der Baustoff Faserzement zu mehr fähig ist, zeigt das Projekt ‚floating mountains‘, in dem eine Brücke mit über sechs Metern Spannweite ausschließlich aus Eternit-Platten entworfen wurde.

Das Konstruktionsprinzip bilden Klebe- und Steckverbindungen. Als Grundprodukt dienen großflächige ‚Largo Fassadenplatten‘ im Format 3050 x 1250 mm mit 12 mm Dicke. Die Farbe kann beliebig angepasst werden. Die Platten werden nach einer speziellen Form zugeschnitten und jeweils 15 Lagen mit zwei verschiedenen Fugenbildern werden zu einem Geländer verklebt. Zwei dieser Geländer werden anschließend mit Stäben aus Platten mit einer Dicke von 12 mm verbunden. Diese wiederum werden mit Keilen aus 8 mm dicken Platten auf allen Seiten fixiert. Zum Schluss werden zwei Plattenlagen mit unterschiedlichen Fugenbildern als Weg auf den Stäben aufgeklebt.

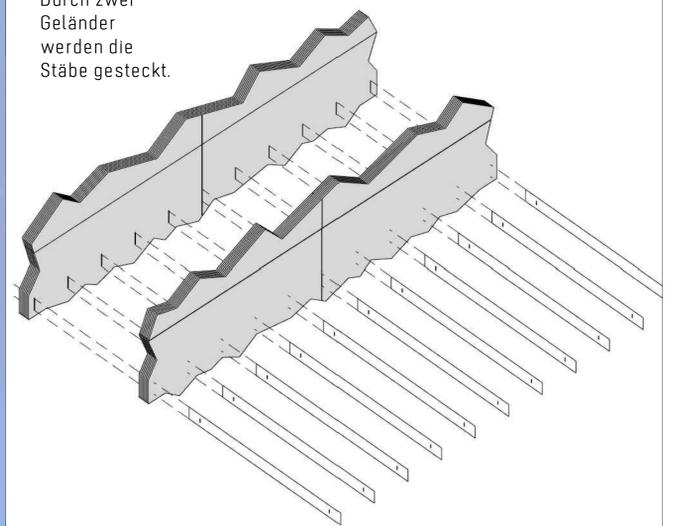
Das Geländer ist der wichtigste konstruktive und gleichzeitig gestalterische Aspekt von ‚floating mountains‘. Es bildet zum einen die tragende Struktur, um die Spannweite von 6,10 Meter zu überbrücken und ist zum anderen Namensgeber, da die gezackte Form an die Berggipfel Österreich erinnert.



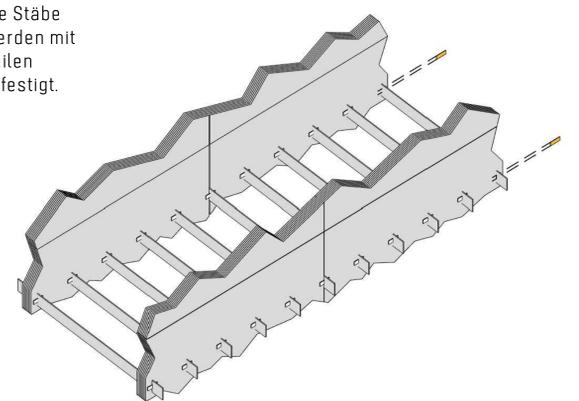
Das Geländer wird aus 15 Platten-schichten gebildet.



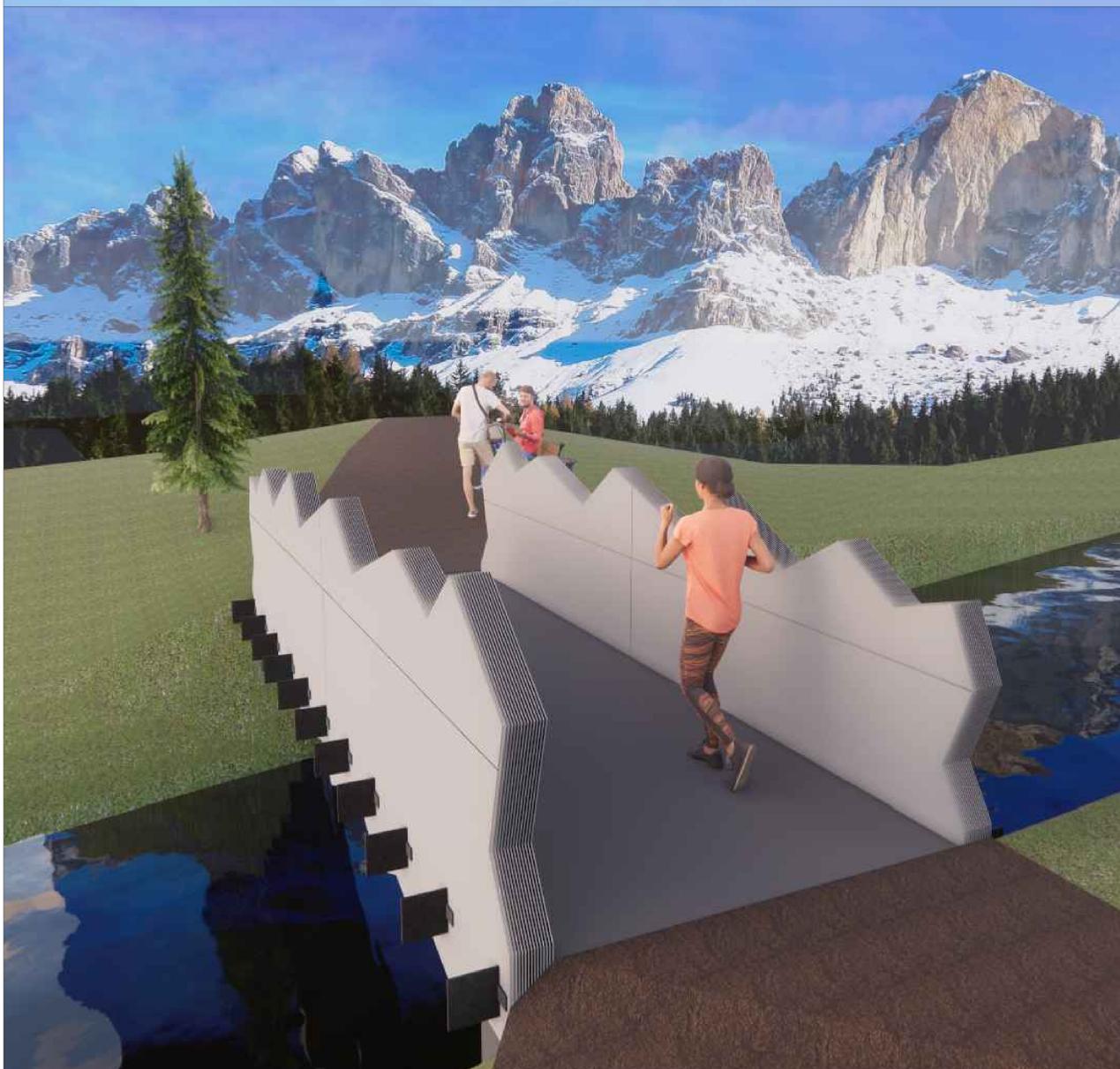
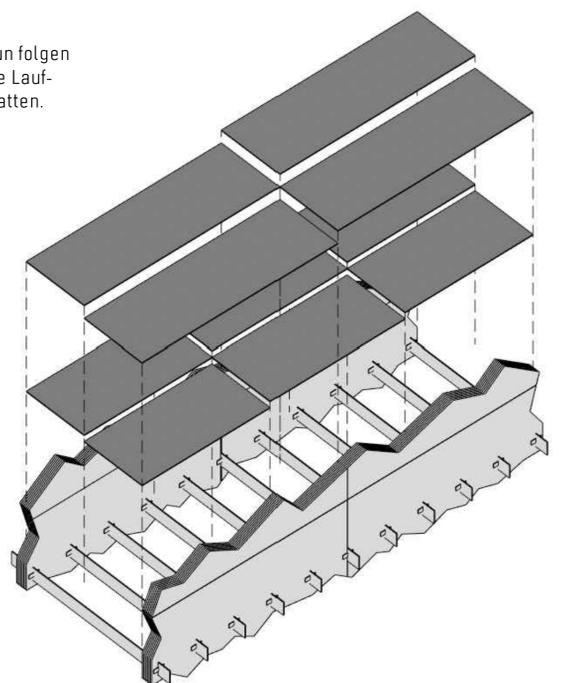
Durch zwei Geländer werden die Stäbe gesteckt.



Die Stäbe werden mit Keilen befestigt.



Nun folgen die Laufplatten.



ETERNITWETTBEWERB_2020

Marius Hörmann
Christopher Juri
10BHBT

ortweinschule
BAUTECHNIK_KUNST&DESIGN